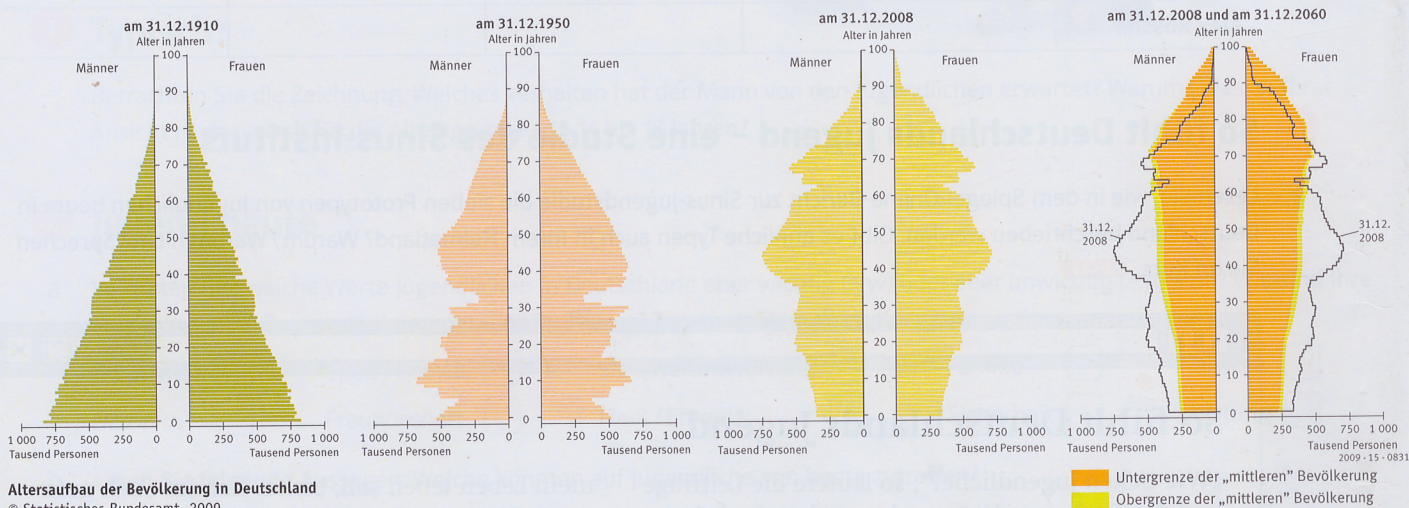


Demografischer Wandel

1 Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland

a Betrachten Sie das Schaubild und erläutern Sie folgende Punkte. Die Redemittel unten helfen Ihnen. **AB: C1-2**

- Was ist das Thema des Schaubildes?
- Was fällt auf den ersten Blick besonders auf?
- Stellen Sie Vermutungen über die Gründe für die dargestellte Entwicklung in der Vergangenheit an.



Thema benennen: Das Schaubild zeigt / gibt Auskunft über... | In dem Schaubild wird ... dargestellt.

Quelle benennen: Das Schaubild stammt ... | Die Daten stammen ...

Entwicklungen beschreiben: Aus dem Schaubild geht hervor, dass ... zu-/abgenommen hat / gestiegen ist / gesunken ist. | Es ist zu beobachten, dass ... | Betrachtet man die ..., so stellt man fest, dass ... | Vergleicht man die Zahlen von ... mit ..., dann zeigt sich..., dass ... | Während 1910 ..., ... | Jahre später ...

Auffälligkeiten beschreiben: Besonders auffallend ist ... | Es ist auffällig, dass ... | Eine dramatische / extreme Entwicklung zeigt sich ... | Es ist deutlich zu erkennen, dass ...

mögliche Gründe nennen: Für diese Tendenz ist / sind vermutlich ... verantwortlich. | Angesichts dieser Entwicklung liegt die Schlussfolgerung nahe, dass ... | Diese Entwicklung ist womöglich auf ... zurückzuführen. | Eine mögliche Ursache dafür ist ... / liegt in ... / liegt darin, dass ...

b Lesen Sie nun den Informationstext. Welche zusätzlichen Informationen liefert Ihnen der Text gegenüber dem Schaubild in 1a? Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse. **AB: C3**

2060: Weniger Geburten und längeres Leben

Im Jahr 2060 wird ein Drittel der Deutschen über 60 Jahre alt sein. Umgekehrt wird der Anteil der jungen Menschen weiter abnehmen. Heute ist gut ein Fünftel der Deutschen jünger als 20 Jahre, 1950 waren es etwa 30 Prozent. Für 2060 prognostiziert das Statistische Bundesamt einen Anteil von nur noch 16 %. Der Altersaufbau wird sich dann innerhalb von ca. hundert Jahren umgekehrt haben: 2060 wird es mehr als doppelt so viele ältere wie junge Menschen geben, während 1950 noch doppelt so viele Menschen unter 20 wie über 60 Jahre alt waren.

Für die Prognose sind die Statistiker von zwei Annahmen

ausgegangen: Die Geburtenhäufigkeit liegt gleichbleibend niedrig bei 1,4 Kindern. Um die Bevölkerungszahl langfristig zu erhalten, müsste jede Frau jedoch durchschnittlich 2,1 Kinder bekommen. In Umfragen geben aber nur wenige junge Familien an, dass sie einmal drei Kinder haben werden. Die Einwohnerzahl – im Jahr 2012 bei etwa 82 Millionen – wird dadurch bis 2060 auf rund 70 Millionen zurückgegangen sein. Eine weitere Annahme ist, dass die Lebenserwartung weiter ansteigen wird. Sie liegt derzeit bei 77,9 Jahren für neu geborene Jungen beziehungsweise 82,9 Jahren für neu geborene Mädchen. 2060 wird sie voraussichtlich um jeweils weitere sieben Jahre angestiegen sein.